



Fotos: Tino Pevelli

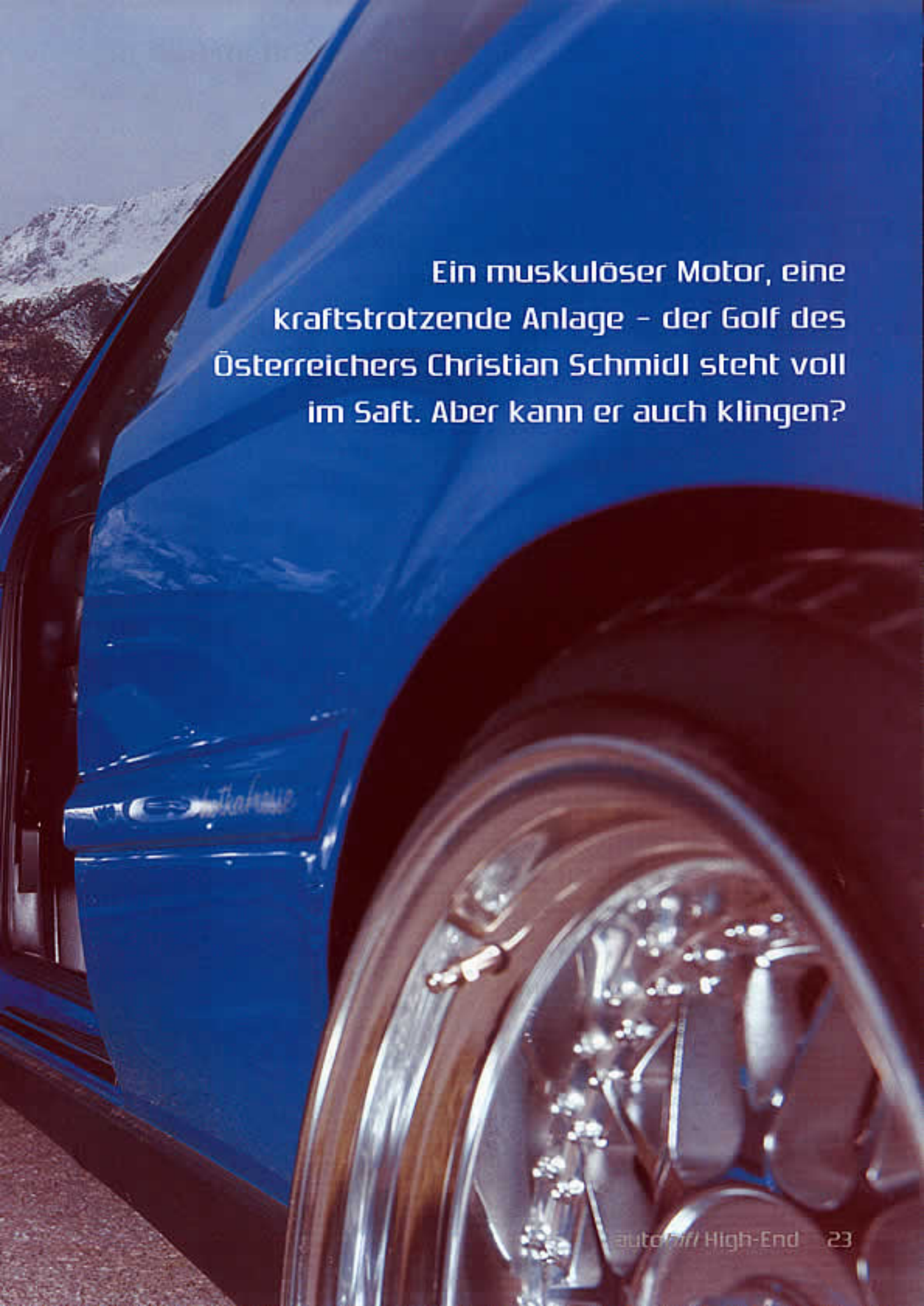
Hohe Berge, tiefe Bässe - der hochgerüstete Power-Golf lässt die Tiroler Alpen erzittern



Einbau Power-Sound im Golf III

The image shows the interior of a blue car door, which is open. The door panel is dark brown with a blue leather-like trim. Two circular Alpine speakers are mounted in a chrome-plated, angular housing. A blue door handle is visible. Through the window, a snowy mountain range is visible under a cloudy sky. The text 'Alpen Macho' is overlaid in large white letters at the bottom.

Alpen Macho

A close-up photograph of the front left side of a blue Bentley Continental GT. The car's body is highly reflective, showing the surrounding environment. In the background, a snow-capped mountain peak is visible against a clear sky. The Bentley logo and 'Continental' script are visible on the front fender. The car's multi-spoke alloy wheel is in the foreground, partially obscuring the lower part of the frame.

Ein muskulöser Motor, eine kraftstrotzende Anlage - der Golf des Österreichers Christian Schmidl steht voll im Saft. Aber kann er auch klingen?

Van Tobias Albert

Einen Golf kauft man, weil er zuverlässig und im Unterhalt günstig ist – normalerweise. Es gibt aber auch Menschen, die sich für den Wolfsburger Dauerbrenner entscheiden, weil man an ihm so schön herumbasteln kann. Schließlich bietet der Tuningmarkt für kein anderes Auto derart viel Zubehör an.

Auch Christian Schmidl veränderte seinen Golf III Stück für Stück nach seinen individuellen Vorstellungen. Schließlich zählt der Tiroler zu den Stammgästen alpenländischer VW-Treffs, wo man Besuchern und Gleichgesinnten schon etwas fürs Auge bieten möchte.

In der aktuellen Evolutionsstufe drehen sich extrem breite 16-Zoll-Felgen in den gezogenen Radläufen des blauen Flitzers. Zusammen mit einem Fahrwerk vom Spezialisten KW sorgen 215/40er-Gummis in engen Kurven für den nötigen Grip. Ein Syncro-Getriebe verteilt die Leistung des 2,9 Liter großen VR6-Aggregats auf alle vier Räder.

Natürlich unterzog Christian auch den Motor einer Kraftkur: Mittels Sportnockenwelle, Optimierung des Motor-Managements und Edelstahl-Auspuffanlage stieg die Leistung von 190 auf beachtliche 250 PS.

Als Christian mit seinem Golf schon fast zufrieden war, verspürte er plötzlich den Wunsch nach einer HiFi-Anlage, die Druck ohne Ende liefern sollte. Doch wer jetzt auf eine große Bassrolle im Kofferraum und eine Heckablage wartet, die unter der Last von pizzatellergrößen Lautsprechern ächzt, der wird enttäuscht: So etwas sieht nicht nur unschön aus, es ist auch klanglich nicht der Weisheit letzter Schluss. Und wer Christian kennt, der weiß, dass der Österreicher mit Kompromissen nun wirklich gar nichts am Hut hat.

Da sich die HiFi-Installation harmonisch in die übrige Optik einfügen sollte, wandte sich der 21-jährige Tiroler an einen Einbau-Profi: Kurzerhand fuhr Christian ins nahe Telfs und wurde bei GFK-Papst Steven Sailer vorgestellt. Und der leistete ganze Arbeit.

Heute zieren wunderschöne Doorboards die Golf-Pforten. Im oberen Teil blieb das blaue Raffleder unangetastet, um die Harmonie mit der übrigen Color-Concept-Ausstattung zu erhalten. Wo einst Türtaschen Krimskrums schluckten, modellierte Steven wohlgeformte Konstrukte, die je Seite zwei 16er-Kickbässe vom Typ Rainbow W 165 P Extreme aufnehmen. Komplett in Handarbeit gefräste und polierte Aluminiumteile umrahmen blau schimmernde Spiegelemente und die Kickbässe.

Um den Mitteltonbereich kümmern sich 10er-Lautsprecher, welche die Werksöffnungen des Armaturenbretts bezogen. Wie die Hochtöner Cal 25 entstammen sie Rainbows Profi-Extreme-Palette. Um eine perfekte Bühnenabbildung zu erzielen, platzierte der Profi die Bad Rappenauer Tweeter in den A-Säulen.

In der Mitte des Armaturenbretts macht der CD-Tuner Pioneer DEX P 99 R mit edlem Silberlook auf sich aufmerksam. Das japanische Steuergerät ist dafür bekannt, auf CDs jedes noch so feine Musiksinal aufzuspüren. Dieses gelangt dann über zwei Paar Cinchleitungen zu den Kraftspendern ins Heck.

Das einstige Gepäckabteil durfte Steven nach Lust und Laune umbauen, da Christian Schmidl guten Gewissens auf die Ladekapazitäten verzichten konnte. Will er mal etwas von A nach B fahren, stehen im Betrieb seiner Eltern genügend Transporter bereit.

Dennoch musste Steven lange über einen optisch ansprechenden Kofferraum-Umbau nachgrübeln: Das Syncro-Getriebe zwackt dem Golf-Heck ganz schön Platz ab und erschwert so die Unterbringung ▶

*Tolle Ladung:
Nur edelste Komponenten hielten Einzug in den Golf VR6 Syncro. Im Heck funkeln ein Audison-Verstärker und zwei Focal-Woofers im Chromfinish.*





Fotos: Tino Pevelli

Hohe Berge, tiefe Bässe - der hochgerüstete Power-Golf lässt die Tiroler Alpen erzittern



Einbau Power-Sound im Golf III



*Blue System:
Der Kofferraum
des Golf um-
schmeichelt das
Auge mit einem
harmonischen
Farbenspiel aus
Blau, Chrom und
Schwarz.*



zwei mächtiger Woofer und der beiden Verstärker. Die Lösung: Steven laminierte ein GFK-Gehäuse an die Konturen des Kofferraums und verschenkte so kaum Platz.

Nach dem Umbau funkelt nun eine Audison VRX 6.420 an der Rückbank. Die Sechs-Kanal-Endstufe darf sich ausschließlich um das Frontsystem kümmern, das somit vollaktiv betrieben wird. Eingebaute Weichen übernehmen die Aufteilung in die geeigneten Frequenzbereiche.

Zusätzlich beheben drei Equalizermodule fahrzeug- und einbauplatzbedingte Akustikprobleme. Unsichtbar unter der Endstufe hält ein Mundorf-Pufferkondensator die Spannung bei hohen Pegel konstant.

Auch in puncto Gehäusedeckel machte Steven keine halben Sachen. Er schraubte nicht einfach eine Platte auf das Gehäuse, sondern schuf erneut ein Kunstwerk.

Ein Gebilde ähnlich einer Halbpipeline hält ein Volumen von rund 100 ventilierten Litern für die beiden Tiefenwandler bereit. Den 8 Millimeter starken GFK-Deckel umhüllte der profiliert passend zum Color-Concept mit blauem Leder und montierte darauf zwei Focal-Woofer vom Typ 3 WX Utopia.

Diese besitzen wohl die schönsten Antriebe aller Subs; es wäre zu schade, die verchromten Polplatten und die roten Einzelmagneten im Gehäuse verschwinden zu lassen.

Passend: Im Innenraum setzen neben den Ledersitzen zahlreiche Teile das blaue Farbenspiel fort.





Deshalb spielen die von Aluminiumringen umgebenen Tieftöner im Golf „kopfüber“.

Das Kraftwerk für die beiden französischen Subs stammt von Rainbow und schlummert verdeckt im rechten Kofferraumseitenteil. Bei Bedarf kann die Endstufe Leistungen um die 1000 Watt mobilisieren. Dabei unterstützt ein Basic Power Miracle genannter Kondensator den Digital-Verstärker.

Ein wirklich wunderschöner Einbau – aber klingt der Power-Golf auch so gut, wie er aussieht? Im Hörcheck gab er sich zunächst enorm kraftvoll. Mit beinahe angsteinflößender Gelassenheit nahm die Anlage mutige Drehungen am Lautstärkeregel hin und schmetterte abartige Pegel in die Berglandschaft. Selbst Alphornbläser mussten sich angesichts von beinahe 2 Kilowatt Gesamtleistung geschlagen geben.

Gleichzeitig weckte der Klang audiophile Gefühle. „Mit dem Wagen würde sich mich jederzeit zu einem Wettbewerb anmelden“, so Steven Sailer. Aus dem Munde eines Auto-HiFi-Vizeweltmeisters will das schon etwas heißen...

Wer Christians VR6 also einmal beim Wörthersee-Treffen oder auf ähnlichen Veranstaltungen zu Gesicht bekommt, der dürfte Augen UND Ohren machen. □

Facts

Einbau von Exclusive Car-Audio

Karl-Schönherr-Straße 9

A-6410 Telfs

www.steven-sailer.com

Einbauer: Steven Sailer

CD-Tuner Pioneer DEX P 99 R

Verstärker Audison VRX 6.420

Rainbow DPA 1.2500

Lautsprecher Rainbow Cal 25 (HT)

Rainbow MT 100 P Extreme (MT)

Rainbow W 165 P Extreme (Kick) (2x)

Subwoofer Focal 33 WX Utopia (2x)

Kondensatoren Mundorf 1 Farad

Basic Power Miracle

Gesamt (ohne Einbau) ca. 11 105 Mark